



JET heißt die junge Beeskower Band, die nach vielen Probestunden jetzt erstmals außerhalb des Stadthauses auftrat. Anlässlich der Beeskower Jugendsommertage spielten die jungen Musiker am Freitag im Spreegarten und kamen bei den Zuhörern gut an. Ein weiterer Auftritt stand am Sonntag auf dem Beeskower Marktplatz auf dem Programm. Gerhard Möller will die Band auch für das Kamen-Wochenende im August engagieren.

Foto: Karl-Heinz Arendsee

1. Beeskower Jugendsommertage

Zum Abschluß war auch die Sonne mit dabei

Jugendstadthausband mit erstem Auftritt im Spreegarten

Beeskow. Erst ganz langsam, dann aber gewaltig kamen die 1. Beeskower Jugendsommertage in Schwung. Am Freitag gab die Jugendstadthausband JET im Beeskower Spreegarten ihr Debüt und kam bei den jugendlichen Zuhörern gut an. Nur aus der Diskussionsrunde mit den Beeskower Stadtverordneten wurde nichts. Zum einen, weil man eigentlich nur ein bißchen feiern wollte, zum anderen, weil auch so viele Abgeordnete gar nicht kamen.

Beim Fußball- und Volleyballvergleich am Sonnabend zwischen der Beeskower Stadtauswahl und der Beeskower Jugend blieben die Akteure weitgehend unter sich. Allein die Stadthausbands hatten eine kleine Anhängerschar hinter sich. Beim Fußballspiel dominierte die Jugend dann auch deutlich, gewann mit 10:3 Toren. Doch die Beeskow-Auswahl revanchierte sich beim Volleyball. Mit 3:0 Sätzen gab es ein überraschend klares Ergebnis.

Und dann der Sonntag. Bis Mittag

lag der Marktplatz der Kreisstadt recht verwaist da, konnte man sich kaum vorstellen, daß hier an diesem Tag noch irgend etwas passiert. Wegen einiger Regenschauer überlegten die Veranstalter gar, ob die ganze Sache nicht abgeblasen werden sollte. Doch dann kam die Sonne raus, und mit den ersten hellen Strahlen kamen auch die Beeskower. Die kleine Bühne war schnell dicht umlagert, als die Modenschau startete. Immer mehr Menschen kamen hinzu, als die Mini-Playback-Show startete. Für die kleinen Interpreten gab es eine Menge Beifall. Ebenso für die Tanzshow und die Show des Beeskower Karatevereins.

Auf dem Marktplatz herrschte richtige Familienfestatmosphäre. Die Kinder konnten sich hübsch anschminken lassen und nutzten die Gelegenheit auch reichlich. Viele kleine Clowns und Kätzchen waren so ganz plötzlich in der bunten Schar. Dicht umlagert, wie sollte es auch anders sein, die große Spring- und Hüpfburg. Manch

ein Steppke versuchte sich auch als Motorradfahrer. Den Herren der Schöpfung, denen es nicht so viel Spaß machte, auf topaktuelle Mode zu schauen, redeten bei einem Bier miteinander oder ließen sich vom Nachwuchs überreden, das eine oder andere kleine Spielzeug zu erwerben.

Eine Menge Leute nutzten die Gelegenheit, am großen Preisausschreiben teilzunehmen. Drei tolle Preise gab es zu gewinnen. Für den Abend war dann noch ein Auftritt von JET geplant. Der stellvertretende Bürgermeister Gerhard Möller war von der Band schon am Freitag so begeistert, daß er über den Sonntagauftritt hinaus überlegt, wo die Truppe noch auftreten könnte. „Wozu eine Band von woanders holen, wenn wir hier in Beeskow so tolle junge Musiker haben“, meint Möller und will versuchen, die Truppe für das Kamen-Wochenende im August zu gewinnen. Konkurrenz bekommt JET übrigens im eigenen Haus. Eine zweite Truppe hat sich im Stadthaus zusammengefunden und übt fleißig.

OLAF GARDT